

Der europäische Arbeitsmarkt Neue Chancen für Frauen?





Die einsame Bürokratie

+ Banane:

Bananenverordnung (2257/94 EG): Bananen müssen in Europa mindestens 14 Zentimeter lang sein und 27 Millimeter dick, Größentoleranz: zehn Prozent.



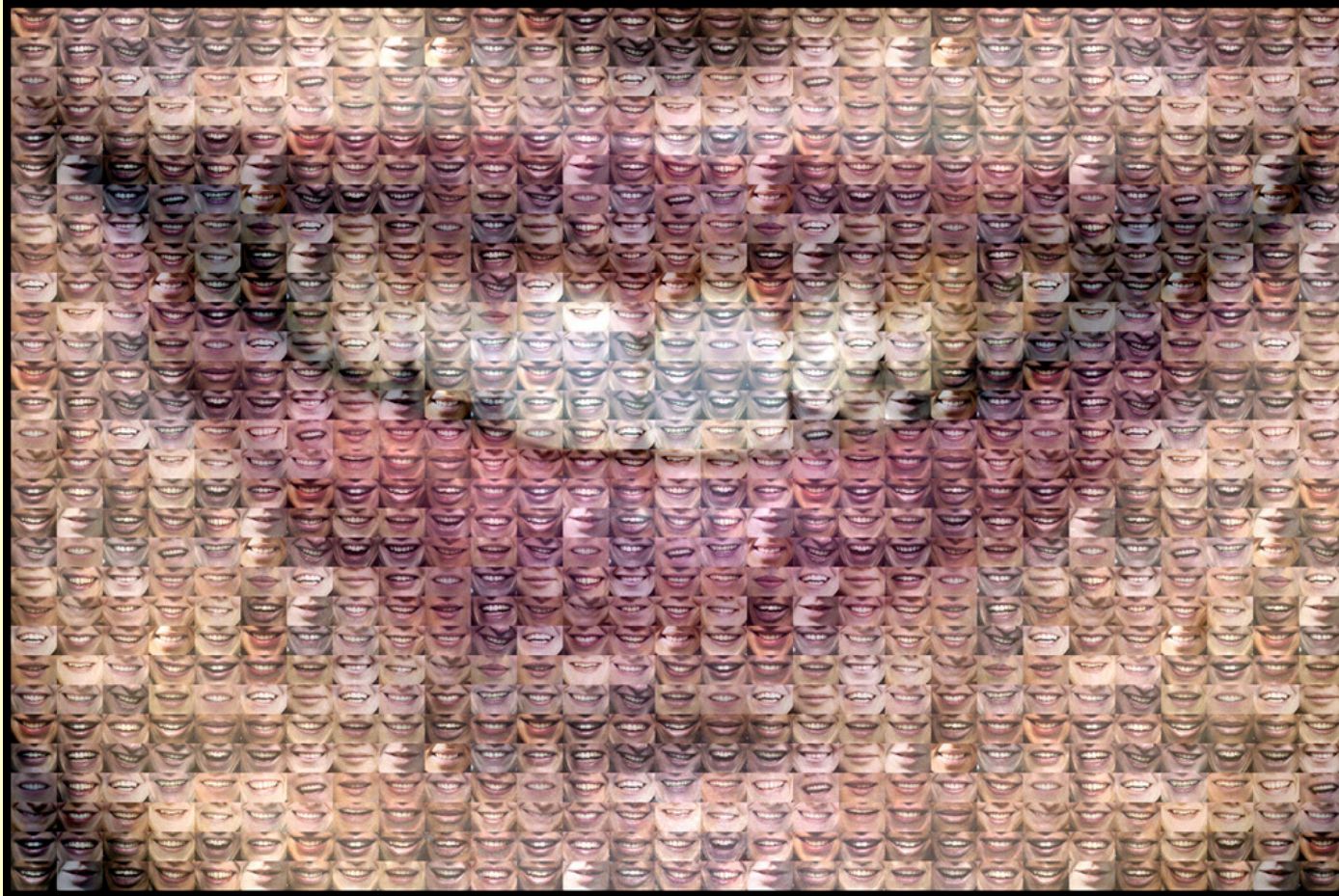
Das Europa der BürgerInnen



Zentrum Frau in Beruf und Technik

Förderung: Europäischer Regionalfonds

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW



„Frauen eine Stimme geben“

Viele Stimmen und Teilhabeformen

Gemeinsame Werte



- Freiheit und Selbstbestimmung
- Gleichheit (Geschlecht, Religion, Nationalität)
z.B. Gender Mainstreaming und Gleichbehandlung
- 3. Fürsorge (Mütterlichkeit – Menschlichkeit - Solidarität)
z.B. Vereinbarkeit und Versorgung von Kindern als sozial anerkannte Arbeit
- 4. Frieden und Gewaltfreiheit
z.B. Daphne (I-III) - Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder. Übergreifendes Ziel ist die Vorbeugung und Bekämpfung aller Formen von Gewalt.

Gemeinsame Werte in unterschiedlichen Geschlechterkulturen

1. Sozialdemokratische Tradition: Skandinavien
Öffentliche Gleichheit und Förderung der
Vereinbarkeit
 - Republikanische Tradition: Frankreich Parité in
der Politik und Vereinbarkeit
 - Korporatistische Tradition: Bundesrepublik
Ernährer-/Teilzeitmodell + Gleichstellungsstellen



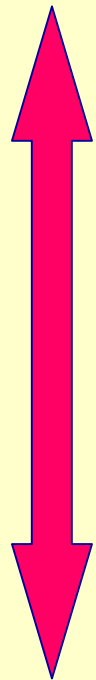
Frauen verändern EUROPA verändert Frauen

Motto der landesweiten Aktionswochen zeigt
die Dynamik in Europa

Noch vor 81 Jahren Ungleichheit legitim

- in der Politik (Frauenwahlrecht ab 1919)
- in der Familie und der Arbeitsteilung
- in Bildung und Wissenschaft

Mehrebenensystem in EU



Global: UN

EU

Nationalstaat

Region

Kommune

Die Gleichheit kommt nicht „von oben“, sondern wichtig sind die Vermittlungen, die Verflechtungen und das Wechselspiel zwischen den Ebenen

Verflechtungen – Teilhabe der Frauen in der EU-Politik

EU orientiert sich auf Frauen

- 1992 EU Beitrag Dänemarks scheitert an Euroskepsis der Frauen
- Will BürgerInnen ansprechen

EU Parlament: 30,3 %

EU Kommission: 9 Frauen (von 27 Kommissaren)

Ministerrat: Angela Merkel unter 27 Staats- und Regierungschefs

Europäischer Gerichtshof: 3 Frauen von 35 Mitgliedern

Verflechtungen - Frauenbewegungen

European Women's Lobby (EWL) vertritt europaweit über 4000 Frauenorganisationen
Deutscher Frauenrat: über 50 Frauenverbänden
EWL arbeitet als Interessenverband, nimmt Einfluss durch Monitoring der EU-Politik und Gesetzgebung, durch Konferenzen, durch Lobbying, Kampagnen, Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.

Entwicklung der Gleichstellung in der Arbeit und Politik in der EU

Widerspruch zwischen Wirtschaftsunion und Wertegemeinschaft mit politischen Zielen

- Gegen Lohndiskriminierung von Frauen zur Nivellierung der Wettbewerbschancen 1959
- Gegen Diskriminierung von Frauen bei Beschäftigung und Entlohnung (Richtlinien 1975, 1976)
- Vereinbarkeit, Teilzeitarbeit usw. ab Mitte 1980 – Überschreiten der Arbeitsmarkt-Begrenzung

Geschlechterpolitik für Gleichheit ab Mitte 1990:

1994 Chancengleichheit im Europäischen Strukturfonds

Vertrag von Amsterdam 1997 – eine Grundlage auch des
Gleichstellungsgesetzes NRW 1999:

- Gleichheit mit Gesetzeskraft für alle EU-Organe und Institutionen

Europäischer Strukturfonds

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

- Gender Mainstreaming
- Geschlechtergleichheit als Grundsatz der Charta und des Vertrags von Lissabon

Allgemeine Gleichbehandlungs- und Antidiskriminierungspolitik ab 2000:

Richtlinie zur Gleichbehandlung 2002

Grundlage für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz

Differenzierung der Frauen oder Verschwinden der
Geschlechterdiskriminierung im Einheitsraster?

- Frauen sind in Entscheidungspositionen weiterhin eine Minderheit (vom Ausschluss zum Alibi zum Argumentieren)
- Organisationen laufen weiterhin nach männlich-zentrierten Routinen und mit männlichen Netzwerken

Kommunen am anderen Ende des Mehrebenen-Systems

Deswegen muss Politik vor Ort gegen diese Routinen und informellen Netzwerke wirken durch:

- Explizite Information und Teilhabe für Frauenstellen und –gruppen
- Gendercontrolling und –monitoring
- Veränderung der Geschlechterkultur in der Verwaltung

Entscheidend ist der politische Wille für ein Europa und eine Stadt der BürgerInnen...



Wie kommen EU
Förderprogramm
e in Bochum an?



Neue Wege in den Beruf
Mentoring für junge Frauen mit
Zuwanderungsgeschichte

Folgende Strukturfonds wichtig für NRW:

Programme zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Wirtschaftsraums in der EU (900 Mrd. Euro in der Förderperiode 2007-2013)

Investitionen in Innovation, Forschung und Bildung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung

Die EU treibt die Entwicklung zu Dienstleistungen und Wissensgesellschaft voran.

Für NRW:

Europäischer Sozialfonds (ESF) (600 Mio 2007-13)

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Folgende Strukturfonds wichtig für NRW:

Investitionen in Innovation, Forschung und Bildung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung

Akteure: Unternehmen, Naturwissenschaft, Verwaltung

Politik und Verwaltung haben den Auftrag des Grundgesetzes und des Vertrags von Amsterdam
Sie können in diesem Dreieck am ehesten etwas bewegen und die Vermittlungen zur EU anschieben

Entscheidend ist der politische Wille

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Schwerpunkte des laufenden Programms) mit dem Querschnittsziel Gleichstellung von Männern und Frauen):

- Stärkung der unternehmerischen Basis,
- Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
- nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Gleichstellungsziel verwirklichen durch:

- Information und Beteiligung in Projekten
- Gendercontrolling und -monitoring

Europäischer Sozialfonds (ESF)

NRW formuliert „Operationelles Programm zur Umsetzung des ESF in NRW in der Förderphase 2007 bis 2013“

Kofinanzierung zu EU-Mitteln aus Mitteln der Arbeitsverwaltung, aus Unternehmens- und Teilnehmerbeiträgen

Abstimmungsprozess in regionalen Gremien seit Ende der 80er Jahre eingeführt.

16 Regionalagenturen zur Information und Beratung der Antragstellenden

Schnittstelle zwischen den AkteurInnen und MAGS.

ESF und Chancengleichheit

Lenkungskreise um 16 Regionalagenturen in jeder Region, sowie Facharbeitskreise

Bewerten Projektanträge

Frauenanteil im Landesdurchschnitt bei nur 18,2%
(Führungskräfte werden in entsprechende Gremien entsandt)

In neun Regionen werden deswegen weitere gender- und frauenspezifische Gremien mit beteiligt (über die Regionalagenturen organisiert).

ESF und Chancengleichheit

Das Querschnittsziel „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“ ist EU-weit bindend.

Aber anders als in letzter Förderphase als EU-Vorgabe keine zehnpromzentige Mittelreserve für frauenspezifische (wegen Querschnittsziel).

Im NRW-Programm wurde „Chancengleichheit“ konkretisiert als:

- „Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“,
- die „geschlechtergerechte berufsbezogene Orientierung“
- „das Erschließen von Beschäftigungspotenzialen des Dienstleistungssektors“



ESF und Chancengleichheit

- Gender-Perspektive bei der Projektvorbereitung und bei der Projektauswahl zu beachten
- konsequentes Gender-Controlling
- Vermittlung/Verflechtung zur EU

Wichtig ist Einbringen von Genderexpertise und Beteiligung von Gleichstellungsbeauftragten

Seit 2008 Bundeskoordinationsstelle für ESF geplant.



Die EU als Chance nutzen und Gleichheit vor Ort zum Leben bringen

Wichtige Voraussetzungen:

- Explizite Information und Teilhabe für Frauenstellen und –gruppen
- Gendercontrolling und –monitoring
- Veränderung der Geschlechterkultur in der Verwaltung
- Lebendige Frauengruppen und Zivilgesellschaft
- Vernetzung mit europäischen BündnispartnerInnen: PolitikerInnen, Verwaltungen, Frauenbewegungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

